

Zweenfurt.

Kirchdorf, 13,3 km westsüdwestlich von Wurzen.

Kirche. Zwei rechtwinkelige Räume hintereinander als alter Chor, an die sich westlich das rechtwinkelige Langhaus legt. An dessen Ostseite der Altar, darüber die Kanzel. Die anderen Seiten mit Emporen umgeben. 1844 vollständig erneuert, 1895 im Innern. Auf dem Thurme eine Fahne mit der Inschrift 1719.

Abendmahlkelch, von 1548, Silber, vergoldet, 184 mm hoch, 129 mm Fussbreite, von gothisirender Form, mit theilweise Maasswerk nachahmender Gravirung. Auf den Roteln: IHESVS; achteckiger Stiel, sechspassiger Fuss Bez.:
1584 DEN 14. IVNII ZWENFVRTEN

Gemarkt mit Leipziger Beschau und nebenstehendem Meisterzeichen.

Zwei Altarleuchter, Messing, in von der üblichen etwas abweichenden Form, gothisirend, 39 cm hoch, Fuss 173 mm breit.



Patene, von 1720, Silber, vergoldet, 134 mm Durchmesser. Bez.:
E. Z. d. d. G. F. J. 1720.

Gemarkt mit Leipziger Beschau Y und der Marke „12“.

Zinnkrug, 222 mm hoch, Fuss 132 mm breit. 17. Jahrh. Bezeichnet mit Leipziger Beschau und nebenstehender Marke.



Grabplatte der Salome Pohstel(?), † 1605.

174 : 85 cm messend. Mit der Inschrift:

Anno MDCV. den 11. Decembr. . . . fraw salome
des ehrenvesten vnd wolgeachten Herren
Christian Pohstel(?) Ambtschösser zu Wurzen
eheliche Hausfraw.

Glocken. Die grosse, von 1663, 53(?) cm hoch, 67(?) cm weit, bez.:

Durch das Feuer bin ich geflossen
Georg Schesler zu leipzig hat mich gegossen
1663.

Die kleine, von 1452, 56 cm hoch, 59 cm weit von schlanker Form, bez.
(Fig. 335) ic wart gemaect dor dat roemsee oflaet in hollant was
m ecce lii fecit butendiic stoterdiic.

Fig. 335.

dat	roemsee	oflaet	in	hollant
fecit		butendiic		stot vrdiic
was		ic	wart	gemaect
	m	l	l	l l l

Die erste Zeile heisst: ich ward gemacht, da der römische Ablass in Holland war. Es bezieht sich dies auf den Jubiläumsablass vom Jahre 1450, welchen Papst Bonifacius VIII. 1300 als Säcularablass gegründet, Clemens VI. (1342—52) in einen Semisäcularablass umgewandelt hatte.

Die Butentdiic sind eine bekannte holländische Giesserfamilie des 15. Jahrhunderts. Der Name des Gerrit van Butendiic kommt auf einer Glocke zu